

Einweihung des Nationalparklehrpfades

Autor(en): **Robin, Klaus**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Cratschla : Informationen aus dem Schweizerischen Nationalpark**

Band (Jahr): **2 (1994)**

Heft 1

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-418636>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Einweihung des Nationalparklehrpfades



Am 12. September 1994 wurde im Schweizerischen Nationalpark der *erneuerte Nationalparklehrpfad* eingeweiht. Dieses Projekt geht auf eine Initiative der Volg Konsumwaren AG zurück, die in der Aktion *best friends* zusammen mit den Partnern Kambly, Hackle und Gerber die erheblichen Mittel von Fr. 100 000.– zur Verfügung stellt. Diesen Firmen sei bestens gedankt, denn ohne ihr Engagement wäre die Realisierung nicht möglich gewesen.

Von der Projektskizze bis zum heutigen Tag sind fast zwei Jahre vergangen. Die Idee des Naturlehrpfades wurde von Dr. Robert Schloeth, dem früheren Direktor des Nationalparks, ins Spiel gebracht. Er hatte die Notwendigkeit erkannt, die *Information zu den Besuchern und nicht die Besucher zur Information* zu bringen. So entstand neben dem Nationalparkhaus, das nach wie vor das Zentrum der Informationsvermittlung darstellt, in den 70er Jahren der erste, nach heutigen Massstäben aber renovationsbedürftige Naturlehrpfad in drei, später in vier Sprachen.

In die gleiche Richtung, die Dezentralisierung der Informationsvermittlung, geht die Neueröffnung des Informationsstützpunktes in der renovierten Chamanna Cluozza, die im Juli der Öffentlichkeit übergeben worden ist und die nur nach einem Fussmarsch von drei Stunden erreicht werden kann.

Die neuen Tafeln mit 31 Motiven wurden von der Firma Vollenweider AG, Rapperswil, grafisch neu gestaltet und nehmen Bezug auf ein bereits mehrfach eingesetztes Layout für Ausstellungstafeln im Nationalparkhaus und im Informationsstützpunkt Chamanna Cluozza.

Alle Tafeln enthalten einen von Flurin Filli und Klaus Robin verfassten kurzen Text, der konsequent in *fünf Sprachen* gehalten ist, nämlich in Rumantsch gri-schun, Deutsch, Italienisch, Französisch und Englisch.

Jede Tafel trägt eine oder mehrere Tuschezeichnungen des Illustrators Ueli Iff, Bern. Ausserdem ist ein Zuordnungs-Logo und das entsprechende Stichwort angegeben. Diese beiden Elemente dienen

dazu, in einem geplanten Printprodukt Ordnung und Übersichtlichkeit zu schaffen. Nach dem Druck der Tafeln bei der Firma Anox AG in Affoltern am Albis wurden sie von den Parkwächtern an die Montageorte getragen und montiert.

Die nun vorgestellten 31 Tafeln decken Themen aus dem Bereich der Wirbeltiere ab. Sie umfassen eine erste von mindestens drei Tranchen, deren weitere sich mit geografischen, geologischen, hydrologischen, botanischen, waldbaulichen, historischen und kulturellen Themen befassen werden. In jedem Fachbereich arbeiten Spezialisten mit, die für die Korrektheit der knappen Texte und der Illustrationen verantwortlich zeichnen.

Die fertig gestellten Tafeln geben dem Gast im Nationalpark Auskunft über die wichtigsten Säugetiere und Vögel, die ihm auf seinen Wanderungen begegnen können. So findet er Informationen über Paarhufer, grosse und kleine Raubtiere, Nagetiere und Schlafmäuse, Greifvögel und im Park lebende Hühnervögel.

Die Tafeln richten sich an Besucher, an Schulklassen und ihre Lehrer, die auf dem Weg durch den Park nicht überall und zu jeder Zeit spektakuläre Beobachtungen machen können und die Zeit nützen, sich in wenigen Worten und speziell angefertigten Illustrationen schnell zu informieren.

War im früheren Naturlehrpfad die Strecke Il Fuorn, Val dal Fuorn, Val Stabelchod, Margunet, Val dal Botsch mit Informationstafeln vollständig ausgerüstet, werden nun im Laufe der kommenden zwei Sommer auch die übrigen intensiv begangenen Wege nach Grimmels, über den Murter, in die Val Trupchun oder in die Val Minger in das neue Konzept einbezogen. Wenn das den Nationalparklehrpfad ergänzende Printprodukt fertig gestellt ist, soll es der Vorbereitung von Beobachtungsgängen dienen und Lehrern, Gruppenführern und Wanderleitern zur Verfügung stehen.

Die Fertigstellung aller Tafeln soll bis zum Sommer 1996 erfolgt sein. Das Printprodukt dürfte im darauffolgenden Jahr vorliegen.

Klaus Robin



R: **Mamifers**
D: **Säugetiere**
I: **Mammiferi**
F: **Mammifères**
E: **Mammals**



R: Tschieriv

Il tschieriv è vegnì extirpà en la regiun en la mesadad dal 19avel tschientaner: 50 onns pli tard è el immigrà dal Tiroi. En il Parc naziunal svizzer chatta il tschieriv duas qualitads: quietezza e pavel. Da disturbis al protegia il scumond als viandants da bandunar las vias e sendas. Nutrimet e refugi chatta el sin las pastgiras alpinas ed en ils gauds nunutilisads da l'agricultura e da la selvicultura. Il tschieriv viva be durant dus fin tschintg mais da stad en il Parc naziunal. L'enviern passenta el sin las spundas suleglivas da las vals principals.

D: Rothirsch

Mitte des 19. Jahrhunderts wurde der Rothirsch in der Region ausgerottet. 50 Jahre später wanderte er aus dem Tirol ein. Im SNP findet der Hirsch zwei Qualitäten: Ruhe und Futter. Vor Störungen schützt ihn das Wegegebot für Wanderer. Nahrung und Deckung bieten die landwirtschaftlich und forstlich ungenutzten Alpwiesen und Wälder. Der Rothirsch lebt nur während zwei bis fünf Sommermonaten im SNP. Er überwintert an den Sonnenhängen der Haupttäler.

I: Cervo rosso

Alla metà del 19. secolo il cervo rosso fu sterminato nel PNS e nelle zone circostanti; 50 anni più tardi si spostò dal Tirolo verso l'Engadina. Nel PNS il cervo rosso trova due importanti qualità: la tranquillità e il cibo. I sentieri obbligati per i visitatori lo proteggono da eventuali disturbi; i pascoli alpini e i boschi incontaminati gli forniscono cibo e ricovero. Il cervo rosso abita il territorio del PNS solo da due a cinque mesi, in estate. Passa l'inverno lungo i pendii solivi del fondovalle. Durante le sue migrazioni dalle zone di riserva estive a quelle invernali abbandona in parte la Svizzera.

F: Cerf rouge ou Cerf élaphe

Au milieu du 19ème siècle, le Cerf rouge a été exterminé dans la région. Cinquante ans plus tard, il la recolonisait à partir du Tirol. Le Parc National PNS remplit deux conditions importantes pour le Cerf: L'obligation pour les randonneurs de rester sur les chemins lui garantissent la tranquillité; le fait que les pâturages et les forêts ne soient pas exploités lui garantit tranquillité et nourriture. Le Cerf ne passe que deux à cinq mois dans le PNS; il hiverne sur les versants ensoleillés des vallées principales.

E: Red Deer

In the middle of the 19th century the Red Deer had been extirpated in this region. 50 years later it moved in again from Tirol. In the Swiss National Park SNP it finds quietness and food. Circulation regulations for wanderers prevent disturbance, and the unexploited forests and pastures provide both food and quietness. The Red Deer spends only two to five months in the SNP. For wintering it goes to the sunny slopes of the main valleys.



Cervus elaphus

R: **Tschieriv**
D: **Rothirsch**
I: **Cervo rosso**
F: **Cerf rouge ou Cerf élaphe**
E: **Red Deer**

Volg | R: Grazie a l'engagement de Volg Konsumwaren AG e da ses partenaris Hähle, Gerber e Kambly lei stà pussaivel da refer la senda instructiva del Parc Naziunal Svizzer. | D: Die Erneuerung des Nationalpark-Lahrfades wurde möglich dank eines Engagements der Volg Konsumwaren AG und ihrer Partner Hähle, Gerber und Kambly. | I: Il rinnovamento del sentiero pedagogico del Parco Nazionale Svizzero fu possibile grazie all'impegno della Volg Konsumwaren AG e i suoi soci Hähle, Gerber e Kambly. | F: La révision du sentier pédagogique du Parc National Suisse a été sponsorisée par Volg Konsumwaren AG et ses partenaires Hähle, Gerber et Kambly. | E: The renewal of the information trail in the Swiss National Park was sponsored by Volg Konsumwaren AG and its partners Hähle, Gerber and Kambly.



R: **Utschels**
D: **Vögel**
I: **Uccelli**
F: **Oiseaux**
E: **Birds**



R: Crivel

Il crivel (falcon) po vegnir observà en il Parc naziunal durant la chatscha da preda sur il cunfin dal gaud. En egl dat spezialmain ses sgol vibrant. Il crivel maglia surtut mieurs. El sa s'adattar a l'ambient e vegn avant er en la Bassa. En las muntognas fa el ses gnieu en nischas da parais-crap. Perquai al scuntrain nus savens en chavorgias. En la val accepta el per gnivar er edifizis e punts.

D: Turmfalke

Den Turmfalke beobachten wir im SNP beim Beutefang über der Baumgrenze. Auffallend ist dabei sein Rüttelflug. Der Turmfalke ernährt sich hauptsächlich von Mäusen. Er ist anpassungsfähig und kommt auch im Schweizerischen Mittelland vor. Im Gebirge baut er seinen Horst in Felsnischen. Deshalb begegnen wir ihm häufig in Schluchten. Im Tiefland akzeptiert er zum Horstbau auch Gebäude und Brücken als Ersatzfelsen.

I: Falco gheppio

Nel PNS osserviamo il falco gheppio caturare le sue prede sul limite del bosco. Vistoso è il suo volo a caduta. Il falco gheppio si nutre principalmente di topi. Si adatta facilmente all'ambiente ed è presente anche nelle pianure svizzere. In montagna si costruisce il nido nelle nicchie delle rocce: perciò lo troviamo spesso vicino ai dirupi. In pianura esso nidifica, invece che nelle rocce, presso edifici e ponti.

F: Faucon crécerelle

Le Faucon crécerelle vient souvent chasser dans le PN, au-dessus de la limite de la forêt. Il se fait alors remarquer par son vol sur place. Il se nourrit principalement de Souris. Cet oiseau vit aussi bien en plaine qu'en montagne. En plaine, il construit son aire sur des maisons ou sous des ponts, en montagne dans des failles de rochers.

E: Kestrel

The Kestrel likes to hunt in the NP, above the upper limit of the forest. Its flying on the spot when sighting a prey, usually a small mammal, is typical of it. This bird lives in the lowlands as well as in high mountains. In the mountains it builds its nest in cliffs, in the plain on buildings.



Falco tinnunculus

R: **Crivel**
D: **Turmfalke**
I: **Falco gheppio**
F: **Faucon crécerelle**
E: **Kestrel**